

# Zum 18. Oberlausitzer Kfz-Veteranentreffen haben sich bisher 187 Fahrzeuge angemeldet

Vom 12. bis 14. Juni gibt es in Strahwalde Oldies mit zwei und vier Rädern zu sehen. Attraktionen sind ein Motorrad Heros und ein Halbkettenfahrzeug.

Von Cornelia Mai

MAI.CORNELIA@DD-V.DE

Auch in diesem Jahr kann das Oberlausitzer Kfz-Veteranentreffen in Strahwalde wieder mit zwei Besonderheiten aufwarten. Das Treffen der Sonderfahrzeuge, das seit zehn Jahren in die Veranstaltung integriert ist, widmet sich unter anderem dem Motorenwerk Hartmann & Richter Niederoderwitz.

Das Werk selbst bestand nur sechs Jahre, von 1923 bis 1929. Mindestens eins der dort gefertigten Motorräder der Marke Heros fährt

ausstellt, und ein Holländer. Letzter hat sich erst am vergangenen Sonnabend angemeldet. Aufmerksam auf das Strahwalder Treffen war er vor Jahren übers Internet geworden, als er für seinen Phänomen-Lkw eine neue Achse suchte. Diesmal kommt der Mann aus Holland aber mit einem spanischen Lkw nach Strahwalde, sagt Hertrampf.

## Am Tag 200 Klicks im Internet

Er ist stolz, dass das Treffen bei Kfz-Spezialisten mittlerweile einen so guten Ruf genießt. „Rund 200 Mal werden wir täglich im Internet angeklickt. Das heißt schon was“, sagt er. Natürlich würde die große Resonanz auch den Ehrgeiz der Organisatoren anstacheln. Deshalb gibt es vom 12. bis 14. Juni wieder das Phänomen/Robur-Jahrestreffen, das 10. Treffen der Sonderfahrzeuge und einen großen Teilemarkt.

aber noch heute auf Deutschlands Straßen. Dank seines Besitzers, einem gebürtigen Schmöllner, der heute in Dreieichenhain bei Frankfurt/M. wohnt, befindet sich das Krad sogar noch in einem funktionstüchtigen Zustand. Bei der Kfz-Schau am zweiten Juniwochenende in Strahwalde wird dieses Motorrad sicher viele begeisterte Fans finden. „Der Besitzer will mit dem Krad auch einmal zum Fertigungsort nach Niederoderwitz fahren, selbst wenn dort vom einstigen Motorenwerk kaum noch etwas übrig ist“, erzählt Siegfried Hertrampf.

## Alles vom Rad bis zum Trecker

Der Organisator des Kfz-Treffens kann langsam durchatmen. Die Hauptlast der Vorbereitung ist bewältigt. Wirklich stressig wird es für seine zehnköpfige Mannschaft und die wenigen Hilfskräfte noch einmal am Veranstaltungswochenende. Dann rechnen sie mit bis zu

350 teilnehmenden Fahrzeugen auf dem Gelände an der B 178. Fest ihr Kommen zugesagt haben bisher 187 Fahrzeughalter. Rund die Hälfte sind Stammgäste. Die Palette ihrer Oldies reicht vom Fahrrad mit oder ohne Hilfsmotor über Mopeds, Motorroller, Motorräder, Gespanne, Automobile, Busse, Nutzfahrzeuge, Traktoren und Schlepper bis zu Sonder- und selbst Militärfahrzeugen aller Baujahre bis 1975.

Unter den Militärfahrzeugen weiß Siegfried Hertrampf in diesem Jahr ebenfalls eine Besonderheit: Ein Mann aus Kubschütz kommt mit einem Halbkettenfahrzeug. „Das hörst du auf der Straße kaum, weil es Gummiketten hat“, erzählt Siegfried Hertrampf. Das Fahrzeug wurde von der US-Armee im Zweiten Weltkrieg eingesetzt. Am Sonnabendnachmittag können Gäste Runden auf ihm drehen.

Den längsten Anreiseweg haben ein Schweizer, der ein Motorrad

**Heros 66** Typ A 200 ccm 4 PS  
steuer- und fahrschulungsfähig  
Typ B 250 ccm 6.5 PS

Viertakt

Längen Sie specht 103

**Heros 66** Motorrad-, Motoren- u. Getriebebau  
R. Zimmermann, Oberoderwitz in Sachsen

Das Motorrad auf diesem alten Plakat aus den Zwanziger Jahren, das Heros, Typ A, können Besucher des Treffens in Aktion erleben. Ein Sammler Lausitzer Fahrzeuge aus Dreieichenhain bei Frankfurt/M. kommt mit dem noch funktionstüchtigen Original-Zweirad nach Strahwalde.